

# Gesundheit

## Unterlagen für Lehrpersonen

### Inhalt

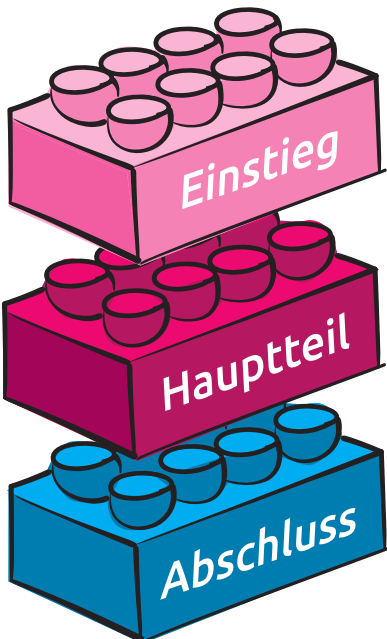
Die Schülerinnen und Schüler (SuS) befassen sich mit dem Thema Gesundheit und Gesundheitssystem in der Schweiz.

### Ziele

- Die SuS erkennen, wo sie in ihrem Alltag dem Thema Gesundheit begegnen.
- Die SuS können erläutern, wie das Gesundheitssystem in der Schweiz funktioniert.
- Die SuS wissen, was eine Krankenkasse ist und wie sie funktioniert.

### Aufgabenarten und Schwierigkeitsstufen

Für dieses Unterrichtsmaterial können folgende Aufgaben mit unterschiedlicher Dauer und Schwierigkeitsstufen frei zusammengesetzt werden. Es können je nach Bedarf 1-3 Lektionen geplant werden.



- Mindmap Gesundheit
- Gesundheit und Politik

10 Minuten  
15 Minuten



- Krankenkassenversicherung
- Gesundheitssystem & Föderalismus

20 Minuten  
25 Minuten



- Lernsynthese
- Praktische Beispiele

30 Minuten  
15 Minuten



### Materialien

- Vorlage Mindmap
- AB<sup>1</sup> Gesundheit und Föderalismus
- AB Lernsynthese
- AB Praktische Beispiele

1: AB = Arbeitsblatt

# Gesundheit

## Unterlagen für Lehrpersonen

### Einstieg 1: Mindmap Gesundheit



**Zeit:** 10 Minuten

**Was:**

Die Schüler:innen erhalten die easyvote Mindmap-Vorlage. In der Mitte befindet sich der zentrale Begriff „Gesundheit“. Die SuS sollen sich überlegen, was sie mit diesem Begriff verbinden. Das können Stichworte, Konzepte oder Ideen sein, welche sie dann mit Linien und Ästen mit dem Begriff „Gesundheit“ verbinden. Zusätzliche Überlegungen und Gedanken können auch notiert werden. In der fertigen Map können Verbindungen gezogen werden, um Zusammenhänge deutlich zu machen. Am Ende der Übung präsentieren sich die SuS die Mindmaps gegenseitig in Zweiergruppen.

**Sozialform:** Einzelarbeit/Partnerarbeit

**Material:** Vorlage Mindmap, Stifte

### Einstieg 2: Gesundheit & Politik



**Zeit:** 15 Minuten

**Was:**

Gesundheit ist ein Thema, welches oft in der Politik diskutiert wird. In Dreiergruppen sollen die SuS folgende Fragen bearbeiten, wobei eine Person Notizen macht.

- Weshalb wird Gesundheit auch in der Politik diskutiert?
- Wie beeinflussen politische Entscheidungen die Gesundheit der Menschen?
- Kennt ihr Beispiele von Gesundheitsthemen, die in den letzten Wochen in der Politik diskutiert wurden (beispielsweise aus Medienberichten, Werbung etc.)?

Die Dreiergruppe teilt sich anschliessend auf. Ein Gruppenmitglied bleibt zum Präsentieren der Gruppenergebnisse zurück, während die anderen Gruppenmitglieder ausschwärmen. Sie lassen sich an anderen Gruppentischen die Resultate präsentieren, machen sich Notizen und kehren wieder zurück zu ihrer Gruppe. Dort tauschen sie sich erneut aus, was sie bei den anderen Gruppen erfahren haben.

**Sozialform:** Gruppenarbeit

**Material:** Notizblatt, Stift

## Hauptteil 1: Krankenkassenversicherung



**Zeit:** 20 Minuten

**Was:**

Die SuS füllen das AB "Meine Krankenkassenversicherung" aus. Dabei beantworten sie Fragen zu ihrer Gesundheit und individuellen Situation. Danach lesen sie das **Themendossier "Gesundheit" auf [easyvote.ch](https://www.easyvote.ch)** und beantworten anschliessend für sich selbst, wie sie ihre Krankenkasse selbst zusammenstellen würden, bzw. ob sie gerne etwas ändern würden an ihrer aktuellen Versicherungssituation. Die Resultate werden nicht geteilt.

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Material:** AB Meine Krankenversicherung

## Hauptteil 2: Gesundheitssystem & Föderalismus



**Zeit:** 25 Minuten

**Was:**

Wie die Politik ist auch das Gesundheitssystem in der Schweiz föderal aufgebaut. Die Schüler:innen lesen das Themendossier Gesundheit auf [easyvote.ch](https://www.easyvote.ch). Anschliessend lösen die SuS das Arbeitsblatt „Gesundheit und Föderalismus“. Für die erste Aufgabe haben die SuS ca. 15 Minuten Zeit, für die zweite Aufgabe 10 Minuten.

**Lösungen:**

- **Bund:** Umsetzung nationaler Gesetze; Vorschriften für Medikamente erstellen; Gesetze für Forschung an Menschen erlassen; Vertretung von gesundheitspolitischen Interessen im Ausland und bei internationalen Organisationen; Gesundheitspolitische Strategien erstellen.
- **Kanton:** Umsetzung kantonaler Gesetze; dafür sorgen, dass es genügend Spitäler in der Region hat; Finanzierung von Spitälern; Genügend medizinisches Personal bereit stellen; Krankenkassenverbilligung finanzieren.
- **A2:** Gemeinden haben grossen Handlungsraum, wenn es um die Gesundheitsförderung und -prävention geht. Gemeinden können insbesondere lokale Rahmenbedingungen schaffen, die die Lebensqualität verbessern. Das sind zum Beispiel Begegnungs- und Bewegungsräume, partizipative Prozesse und Projekte, Förderung des sozialen Zusammenhalts, der körperlichen und psychischen Gesundheit. **Bemerkung:** Falls SuS in ihren Lösungen konkrete Projekte (auch z.B. aus der eigenen Gemeinde) nennen, ist das auch eine zulässige Lösung.

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Material:** AB Gesundheit und Föderalismus

## Abschluss 1: Lernsynthese



**Zeit:** 30 Minuten

**Was:**

In der Lernsynthese können die SuS zwischen vier verschiedenen Aufgabentypen wählen, die sie bearbeiten können. Ihre Aufgabe ist es, das erworbene Wissen anzuwenden, zu vertiefen und durch weitere Recherche zu erweitern. Die Aufgaben können in Einzel- oder Gruppenarbeit bearbeitet werden. Folgende Aufgabentypen stehen zur Auswahl:

- **Poster:** Die SuS stellen auf einem Poster dar, was sie über das Gesundheitssystem in der Schweiz gelernt haben.
- **KI:** Die SuS sollen einer künstlichen Intelligenz Fragen zum Gesundheitssystem in der Schweiz stellen. Beispiele: Wie funktioniert das Gesundheitssystem in der Schweiz? Wie funktioniert die Krankenkassenversicherung in der Schweiz? Wie kann Politik dafür sorgen, dass die Bevölkerung gesund bleibt ect. Die SuS einigen sich auf eine Frage, die sie der KI stellen wollen. Sowohl die Frage als auch die Antwort der KI sollen mit einem Screenshot dokumentiert werden. Anschliessend sollen die SuS die Antwort der KI bewerten. Die Bewertung kann in Form eines Textes/Aufsatzes sein oder in Form eines Posters (digital oder analog). Folgende Fragen sollen sich die SuS hierbei überlegen: Sind die Informationen der KI korrekt? Gibt es Angaben der KI, die nicht stimmen? Wie ausführlich ist die Antwort? Gibt es Informationen, die du ergänzen würdest? Gibt es Informationen, die überflüssig sind?
- **Wissenserweiterung:** Hierbei suchen sich die SuS ein Thema aus, welches sie noch weiter vertiefen wollen (z.B. Gesundheitsversorgung in einem bestimmten Kanton, eine nationale/kantonale/kommunale Präventionskampagne vorstellen, aktuelle politische Diskussionen zur Optimierung der Gesundheitsversorgung). Auch hier können die SuS selbst entscheiden, wie sie ihre Ergebnisse präsentieren wollen (Text, Poster, PPP-Präsentation etc.).
- **Reflexion:** Die SuS schreiben einen Text darüber, was sie über das Gesundheitssystem in der Schweiz gelernt haben. Hierbei sollen die SuS insbesondere folgende Fragen beantworten: Nenne drei Aspekte, die du neu erfahren hast? Gibt es Aspekte, die du gerne genauer im Unterricht angeschaut hättest? Wie kannst du das neu erlernte Wissen auf deinen Alltag übertragen?

**Sozialform:** Einzel- oder Gruppenarbeit

**Material:** AB Lernsynthese, Laptop/Tablet, Stifte, Poster

## Abschluss 2: Praktische Beispiele



**Zeit:** 15 Minuten

**Was:**

Die SuS lösen das Arbeitsblatt „Praktische Beispiele“. Als Unterstützung können die SuS das **easyvote Themendossier** Gesundheit nutzen.

**Lösungen:**

- Jeannine (45): Die Krankenkasse kann jeweils auf das neue Jahr hin gewechselt werden. Die Grundversicherung muss schriftlich gekündigt werden. Der Brief muss bis am 30. November bei der Krankenkasse eintreffen
- Maurizio (28): Im Gegensatz zur Grundversicherung, können Krankenkassen bei Zusatzversicherungen die Kündigungsfristen selbst bestimmen. In der Regel beträgt die Kündigungsfrist 3 Monate. Um die Zusatzversicherung per Ende Jahr zu kündigen, sollte die Kündigung spätestens bis 30. September bei der Krankenkasse eintreffen.
- Laura (19): Wenn Laura mehr als 8 Stunden pro Woche arbeitet, übernehmen ihre Arbeitsgebende die Kosten der Unfallversicherung.
- René (67): Für Personen, die oft medizinische Hilfe in Anspruch nehmen müssen, kann sich eine tiefere Franchise lohnen. Diese Person bezahlt dann weniger an die Behandlungskosten, jedoch ist die monatliche Prämie entsprechend höher.
- Maria (33): Bei der freien Arztwahl kann die versicherte Person zu einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl gehen. Auch Spezialist:innen kann sie direkt aufsuchen, ohne eine Überweisung von einer Hausärztin/einem Hausarzt zu haben. Beim Hausarztmodell kann die versicherte Person eine Ärztin oder einen Arzt aus diesem Netzwerk von Hausärzt:innen auswählen. Bei diesem Modell muss die versicherte Person immer zuerst zu ihrer Ärztin oder zu ihrem Arzt (ausser in Notfällen). Von dort kann die Person an Spezialist:innen weiterverwiesen werden, falls nötig.

**Sozialform:** Einzelarbeit

**Material:** AB Praktische Beispiele